

# Untersuchungen zu Wolf und Damwild (2015 – 2024)



Norman Stier, Vendula Meißner-Hylanová, Maria Kruk, Marcus Borchert, Paul Bengelsdorf, Mareike Bothe, Johannes Rohde, Felix Freund, Marie Stecker, Paul Buchholz & Mechthild Roth

## Wolf-Wild-Jagd



Konfliktminimierung  
fast nicht möglich



↓  
**Angst**

## Wolf-Nutztiere



↑  
←  
Konfliktminimierung  
durch Management  
möglich



Mark Nitzke

**Schalenwildforschung  
im Wolfsgebiet der Oberlausitz**



**Forschungsbericht**  
Zeitraum 2007 – 2010

Untersuchungen am Schalenwild im Wolfsgebiet der  
Oberlausitz und Schlussfolgerungen zu dessen Hege und  
jagdlicher Bewirtschaftung



Foto: © V. Meißner-Hylanová

**Abschlussbericht**  
Mai 2016

Mechthild Roth, Vendula Meißner-Hylanová, Canna Wagner, Andrea Deeken & Norman Stier  
finanziell unterstützt aus Mitteln der Jagdabgabe des Freistaates Sachsen  
sowie ein Promotionsstipendium der Heinrich-Böll-Stiftung

TU Dresden – Professur für Forstzoologie  
AG Wildtierforschung  
Plattner Str. 7  
01727 Tharandt



# Fast keine Forschung zu dem Schwerpunkt !



## Untersuchungen zu Wolf und Damwild (2015 – 2019)

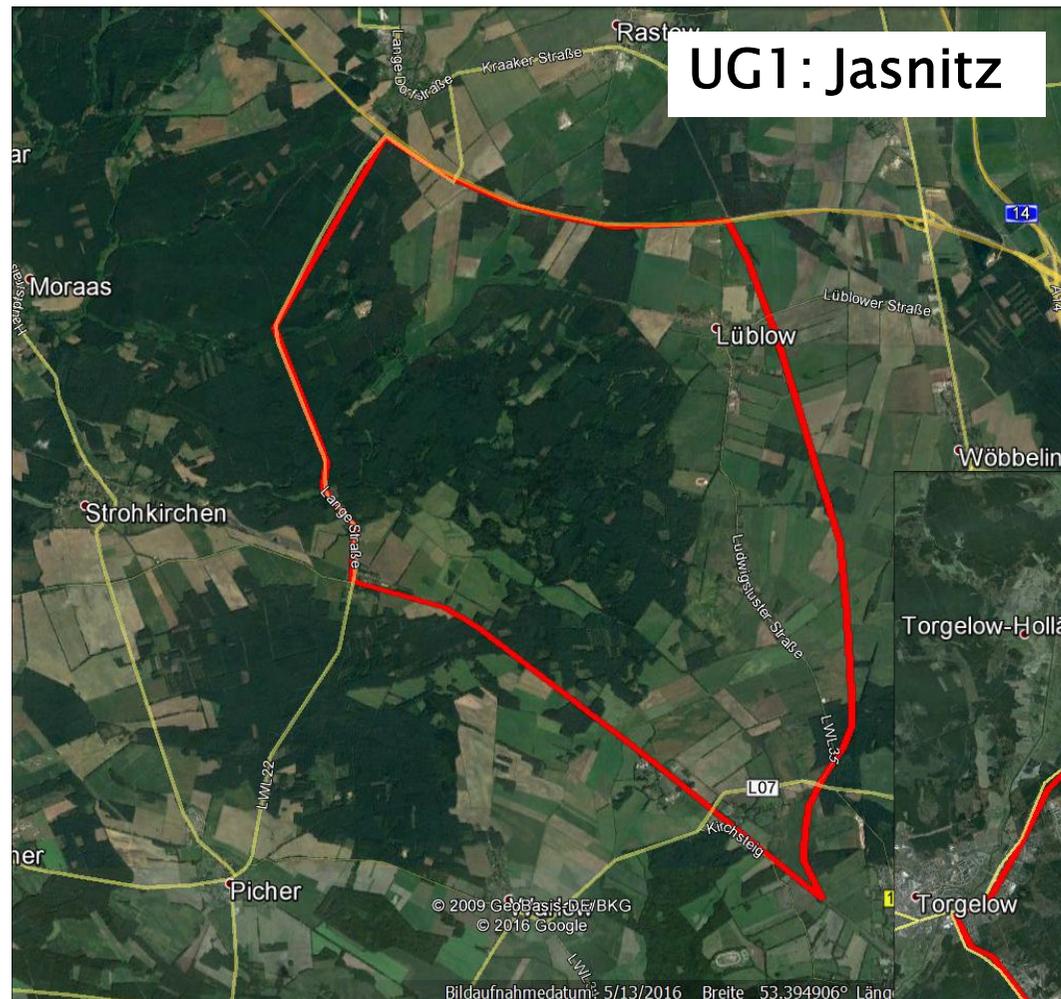


Norman Stier, Vendula Meißner-Hylanová, Marcus Borchert, Johannes Rohde & Mechthild Roth



# UG1: Jasnitz

## Untersuchungsgebiete



# UG2: Ueckermünde

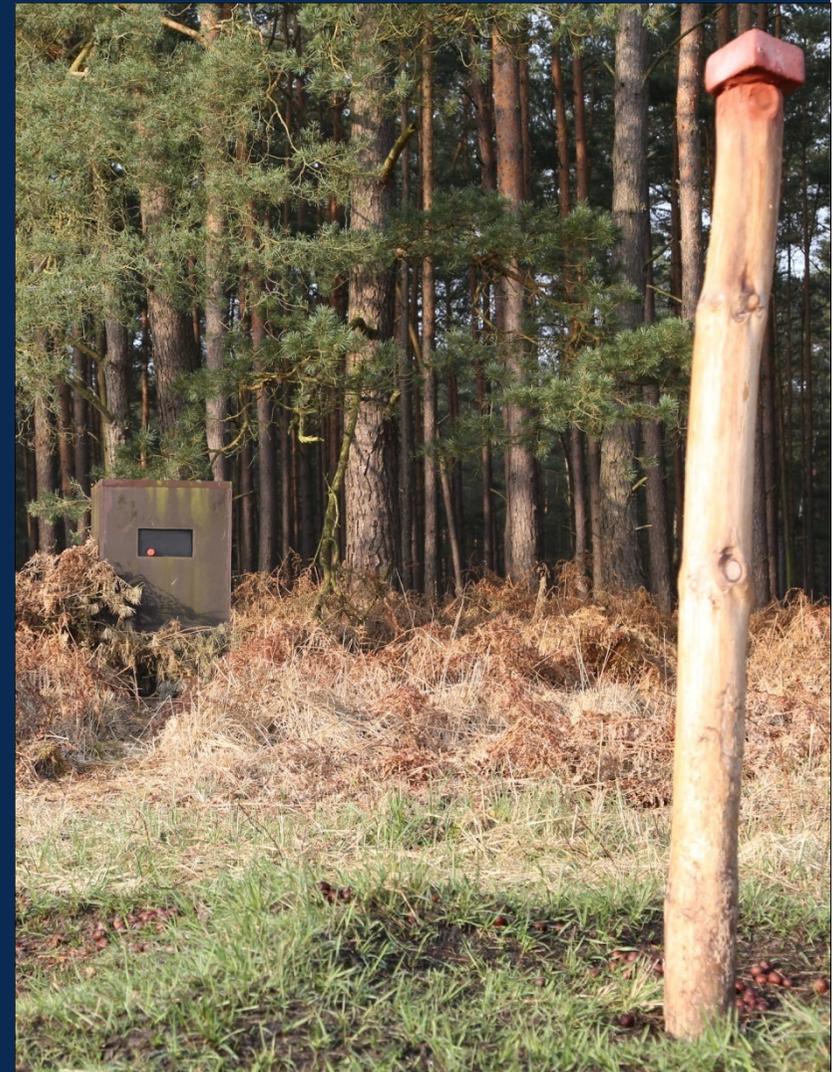


## Was wird/wurde untersucht?

- Nahrungsanalysen Losung (Daten für alle Schalenwildarten)
- parallele Telemetrie von Wölfen und Damwild  
(in einem Projekt in Deutschland – bisher einmalig)
- auch Telemetrie von Damwildkälbern ab der Geburt (2. Studie)
- Klärung der Frage: Traditionsweitergabe bei Raumnutzung von Mutter ans Kalb?
- Prädatorenraten an telem. Damwild (wie viel wird vom Wolf abgeschöpft)
- essentiell für Anpassung Abschussplanung/Bejagung
- Rissesuche anhand von Wolfstelemetriedaten
- 30%-Stelle (2015–2019) 50%-Stelle (2020–2024)
- Ableitungen zur Hege und Bejagung von Damwild in Wolfsgebieten



- Ansitze mit Narkosegewehr
- Distanz: 10–12 (max15) m
- möglichst luftdichte Ansitzhütten



## UG1 Jasnitz

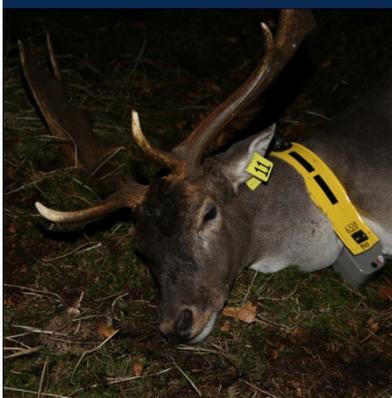
14 Damtiere & 15 Hirsche  
aktuell laufen noch: 6 St.

## UG2 Ueckermünde

4 Damtiere & 2 Hirsche  
(UG2 2018 aufgegeben)

Insgesamt: 35 Stück

(Ziel=20 erreicht)  
mit GPS-GSM-  
Halsbandsendern



## Nächtliche Wärmebildkammersuche



# Bearbeitungsstand - Kälber

## Jasnitz

84 Damkälber mit VHF-Ohrmarkensender  
(2016: 15, 2017: 15, 2018: 18, 2020:19)  
2022: 17

Kalb und dazugehörige Mutter  
gleichzeitig telemetriert (7mal)

2016: 1, 2017: 3, 2018: 1, 2020: 1, 2022: 1

2016-07-15 11:12:21 AM M 4/5 16°C





Insgesamt  
84 Damkälber (7 von Halsbandtieren)  
&  
35mal adultes Damwild

Summe: 119mal Damwild besendert

16-07-15 11:12:21 AM M 4/5

16°C





T40  
15.06.2016 als Kalb markiert

05.09.2019  
als 3jähriges Damtier umbesendert

Thema: Traditionsweitergabe



H49, H68, T52, T88  
auch umbesendert  
weitere Ohrmarkenhirsche und  
-tiere warten auf Halsband



soft catch trap

beide kombiniert mit Fallensendern

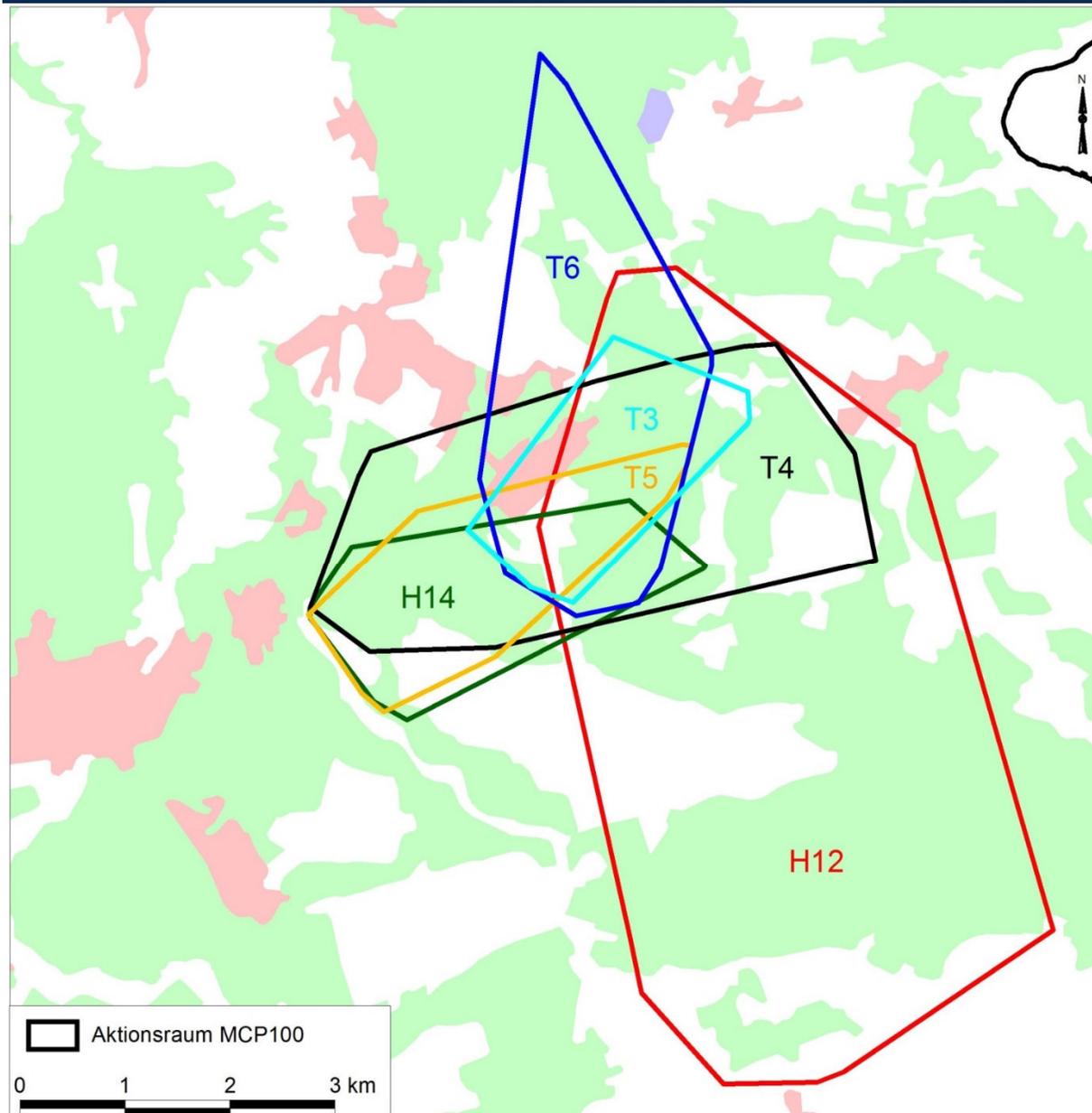
Belisle-Fußschlinge





Bisher  
17 Wölfe in  
Mecklenburg-  
Vorpommern  
besonders  
aus 9 Rudeln



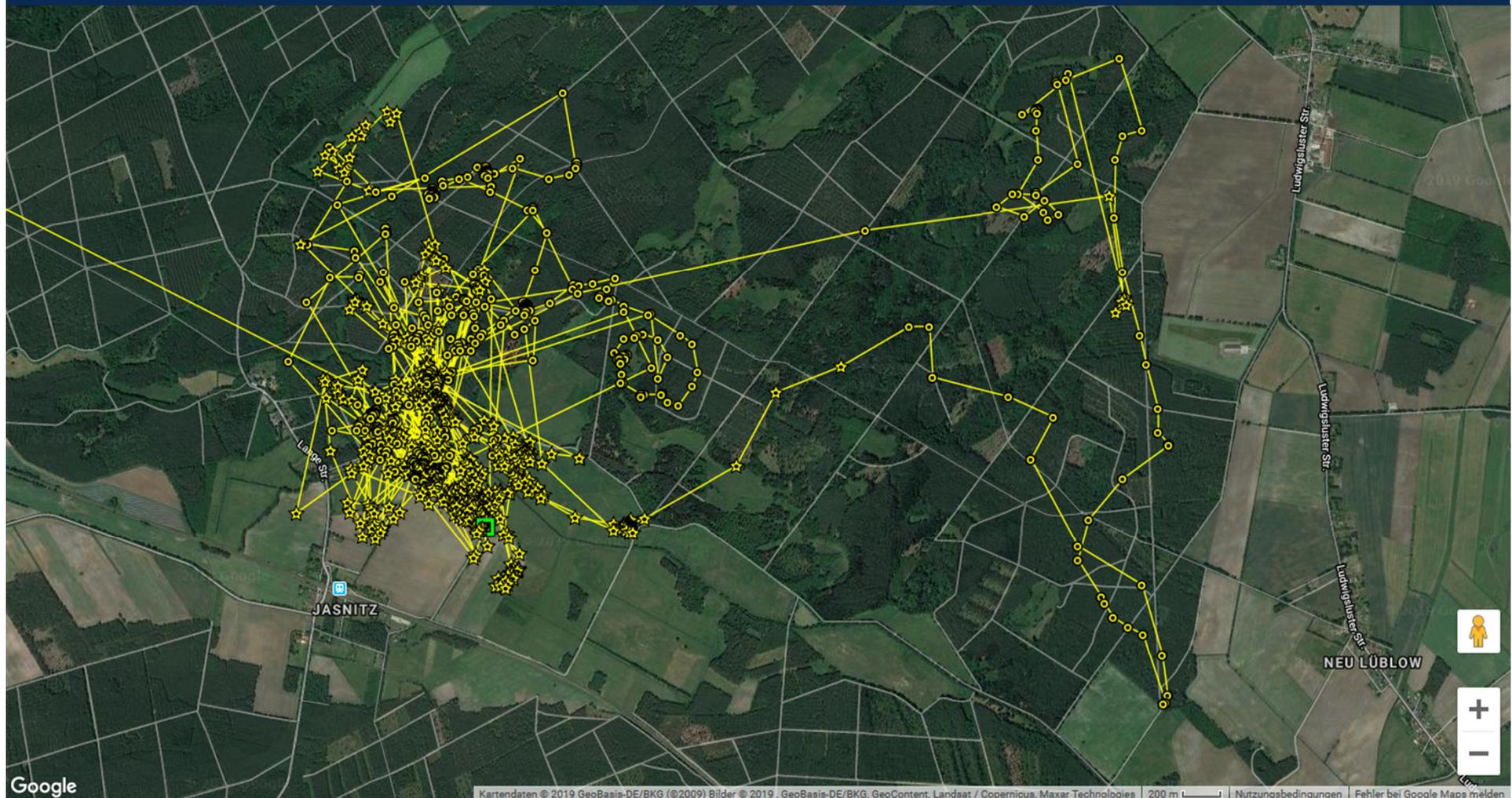


## Bisherige Ergebnisse

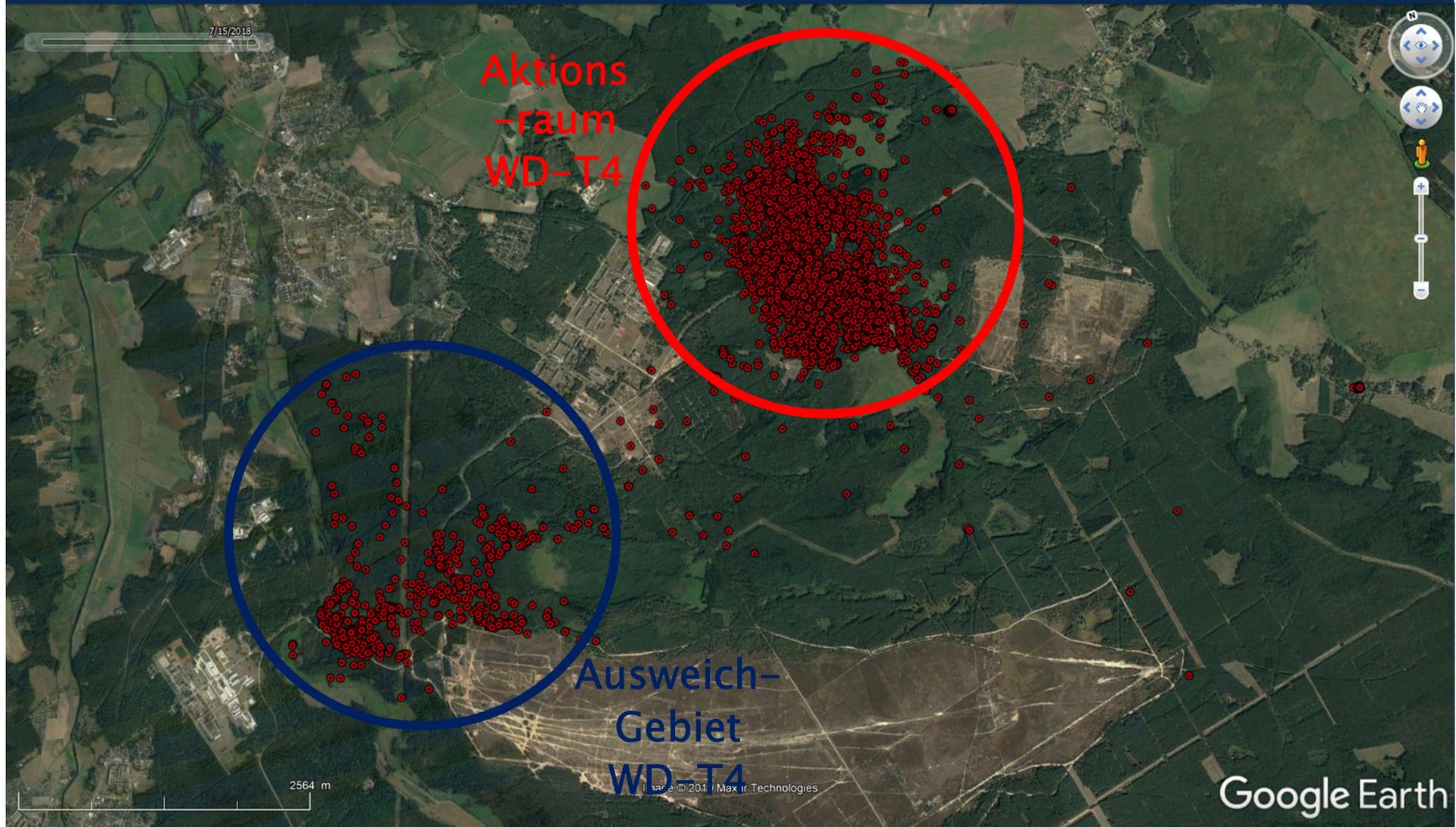
### normales Raum-Zeit-System

- kleine Aktionsräume
- lebenslange Raumtreue
- saisonaler Wechsel der Hirsch-AR
- Brunftplatznutzung trotz Anwesenheit von Wölfen
- seltene, kurzfristige Ausweichbewegungen
- keine Verschiebung von Teilpopulationen
- Tagaktivität

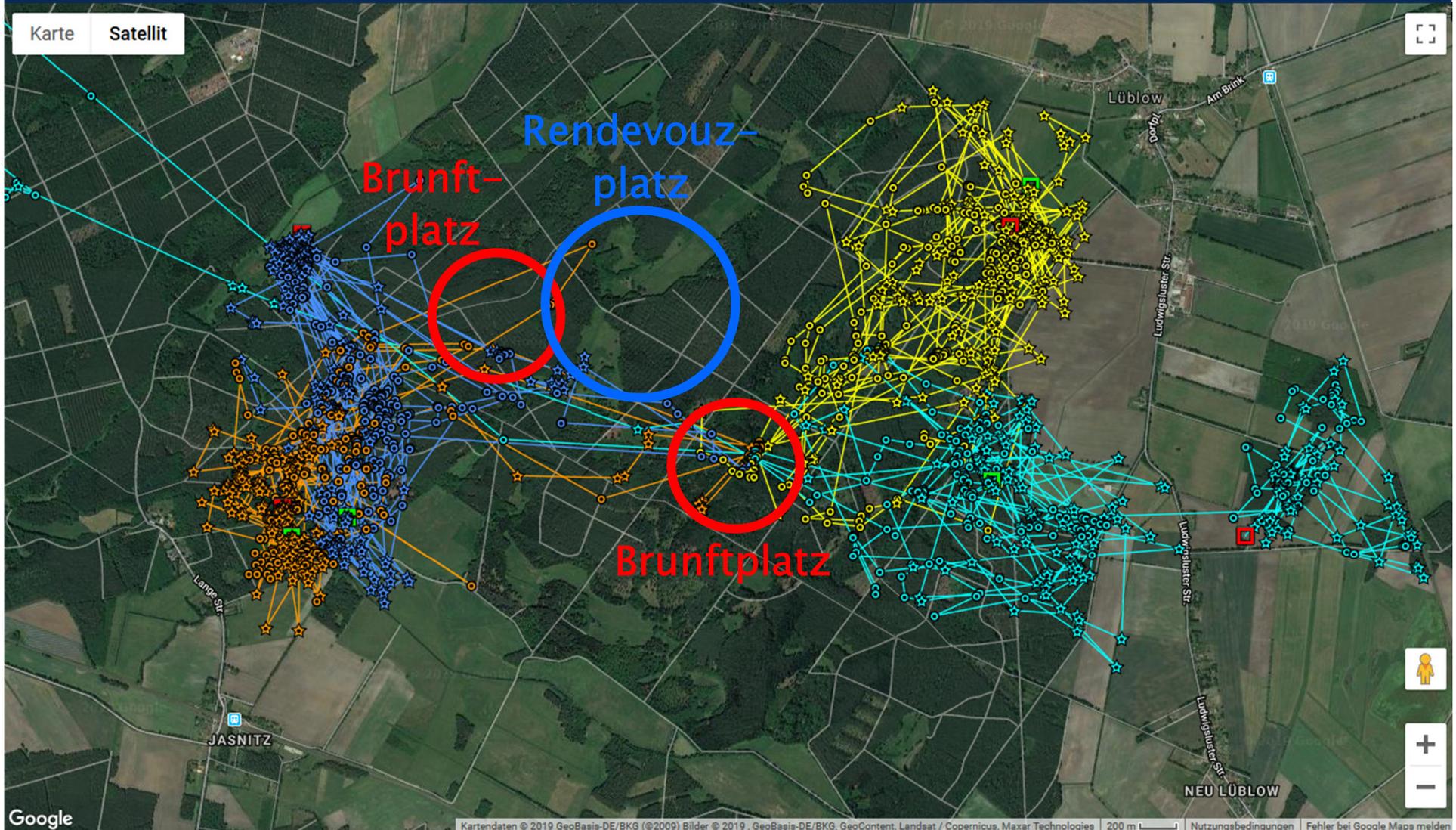
## Seltene kurzfristige Ausweichbewegungen Bsp. T1: 08.02.2018 7Uhr - 09.02.2018 9Uhr



## Seltene langfristige Ausweichbewegungen Bsp. T4: mehrere Tage bis Wochen



## Brunftexkursionen von Damtieren



A: H35 bis 30.06. MCP100: 9 ha



B: H35 01.07.-15.07. MCP100: 43 ha



C: H35 16.07.-31.07. MCP100: 43 ha



D: H37 bis 30.06. MCP100: 51 ha



E: H37 01.07.-15.07. MCP100: 28 ha



F: H37 16.07.-31.07. MCP100: 16 ha



G: H38 bis 30.06. MCP100: 71 ha



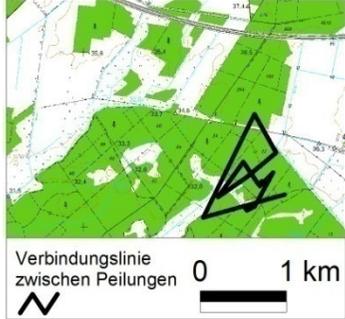
H: H38 01.07.-15.07. MCP100: 64 ha



I: H38 16.07.-31.07. MCP100: 49 ha



J: H43 bis 30.06. MCP100: 55 ha



K: H43 01.07.-15.07. MCP100: 18 ha



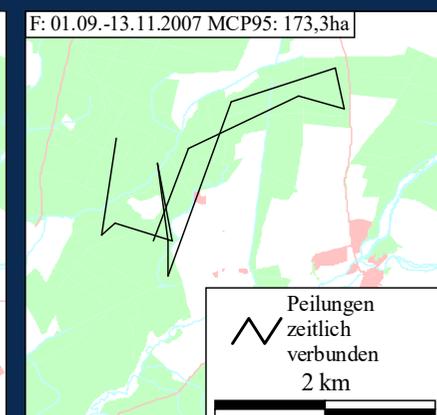
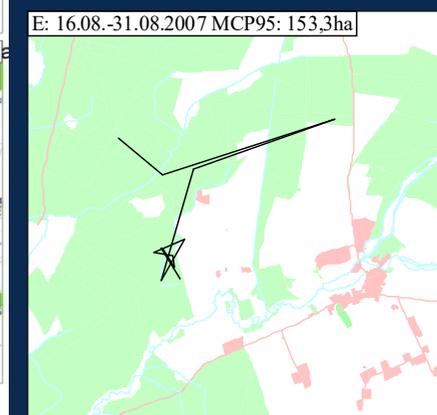
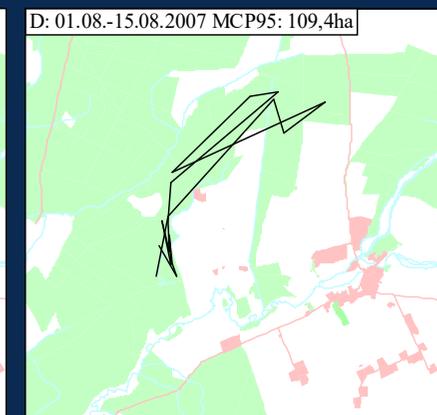
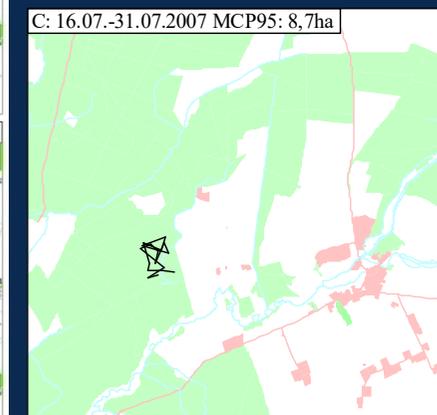
L: H43 16.07.-31.07. MCP100: 153 ha



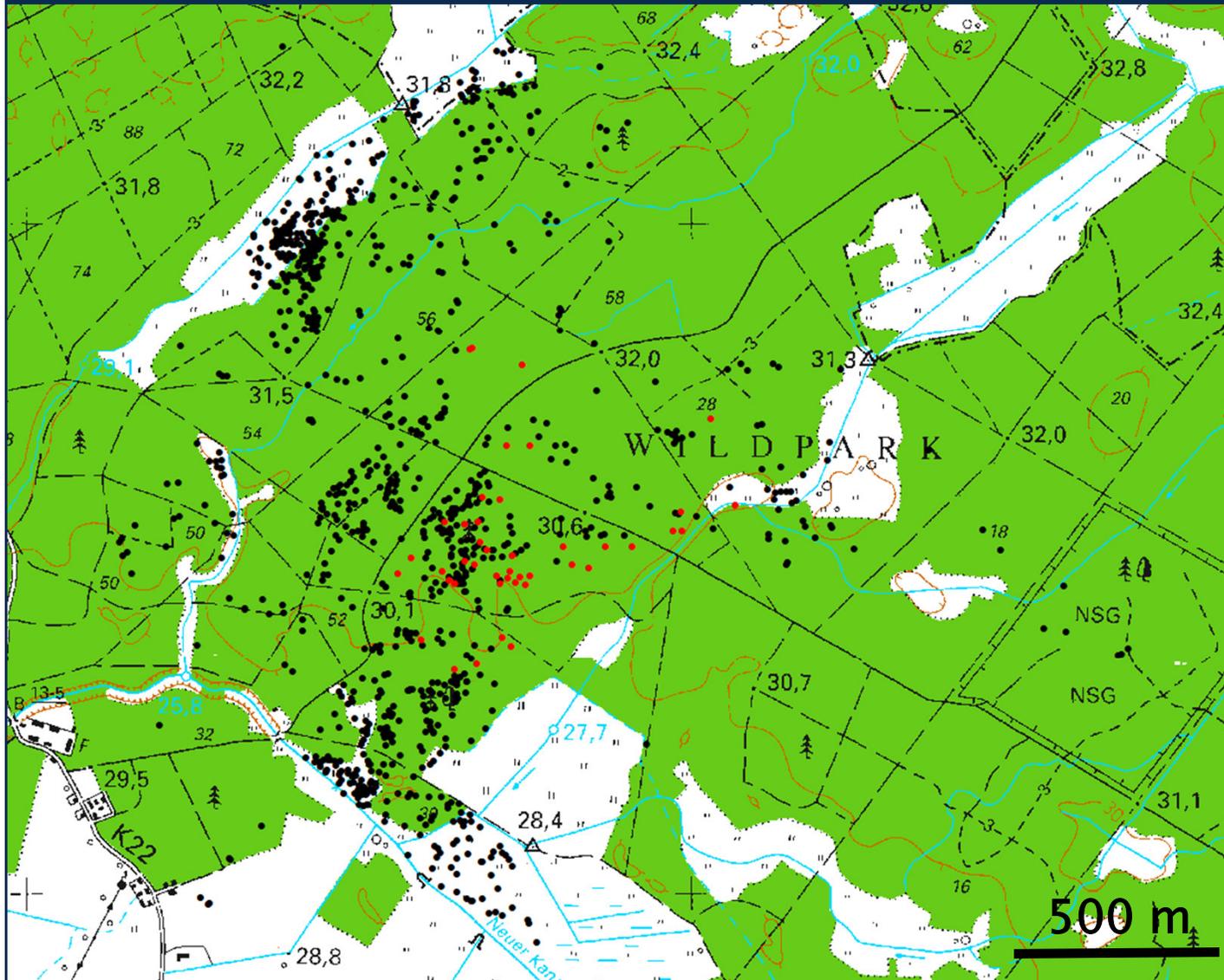
Verbindungsline zwischen Peilungen  
0 1 km

# beidungssta

A: 14.06.-30.06.2007 MCP95:



Peilungen zeitlich verbunden  
2 km



Ergebnisse  
Damkälber:

Traditions-  
weitergabe

T40  
als Kalb  
als 3j. Alttier

Töchter bleiben  
im Gebiet, wo sie  
aufgewachsen  
sind



## UG1 Jasnitz

5 Kälber gerissen

2 Damtiere & 1 Hirsch gerissen

## UG2 Ueckermünde

2 Damtiere vermutlich gerissen

1 Damtier sicher gerissen

bisher zu wenige gerissen!

	n	Sendertage	Anzahl Tote	tägliche Überlebensrate	jährliche Mortalitätsrate	Abgang /Jahr
Damtier UEM	4	2.091	3	0,998567	<b>0,407</b>	<b>41%</b>
Damtier JAS	13	7.781	2	0,999743	<b>0,090</b>	<b>9%</b>
Damhirsch UEM	2	1.325	0	1,000000	<b>0,000</b>	
Damhirsch JAS	15	6.772	1	0,999852	<b>0,052</b>	<b>5%</b>
Damkalb JAS 2016	15	1.353	1	0,999261	<b>0,236</b>	<b>24%</b>
Damkalb JAS 2017	15	3.030	1	0,999670	<b>0,113</b>	<b>11%</b>
Damkalb JAS 2018	18	2.292	0	1,000000	<b>0,000</b>	
Damkalb JAS 2020	19	4.690	1	0,999787	<b>0,075</b>	<b>8%</b>
Damkalb JAS 2022	17	1.268	2	0,998425	<b>0,437</b>	<b>44%</b>

untersch. große Rudel  
in beiden UG

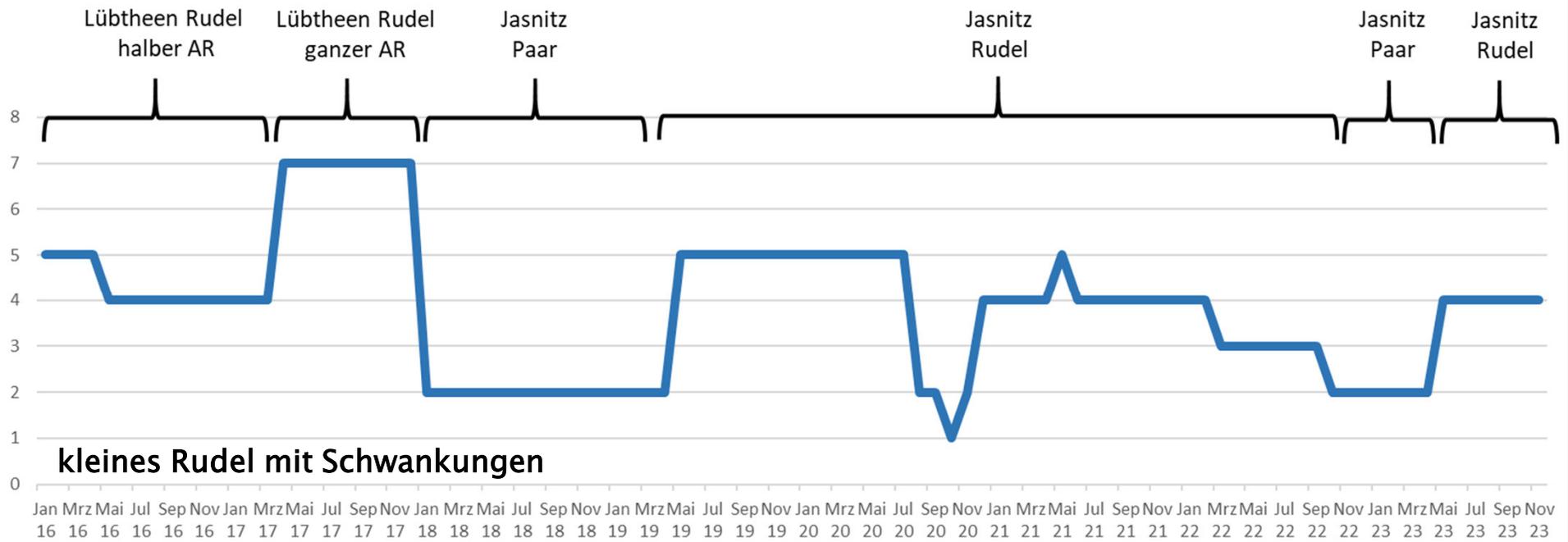


Lausitz	jährliche Mortalitätsrate
Rotwild (adult)	<b>0,215</b>
Rotkalb	<b>0,383</b>

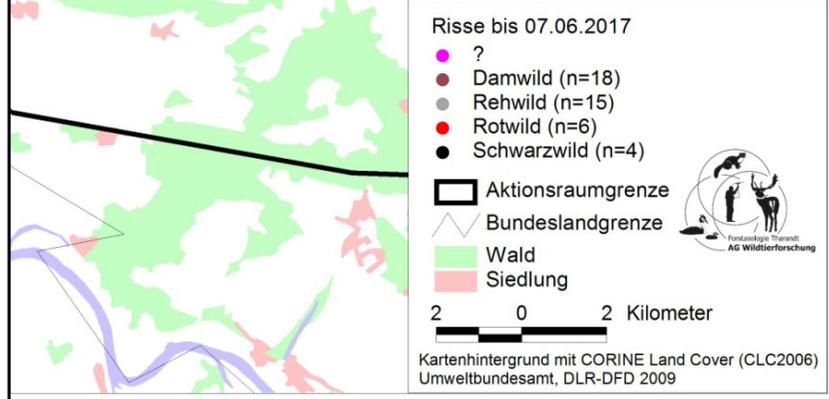
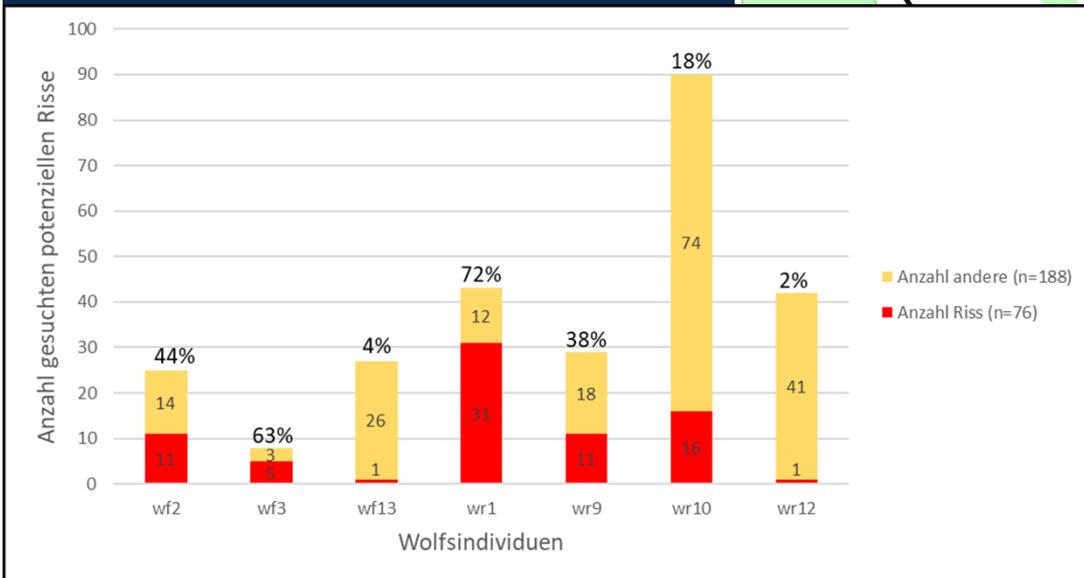
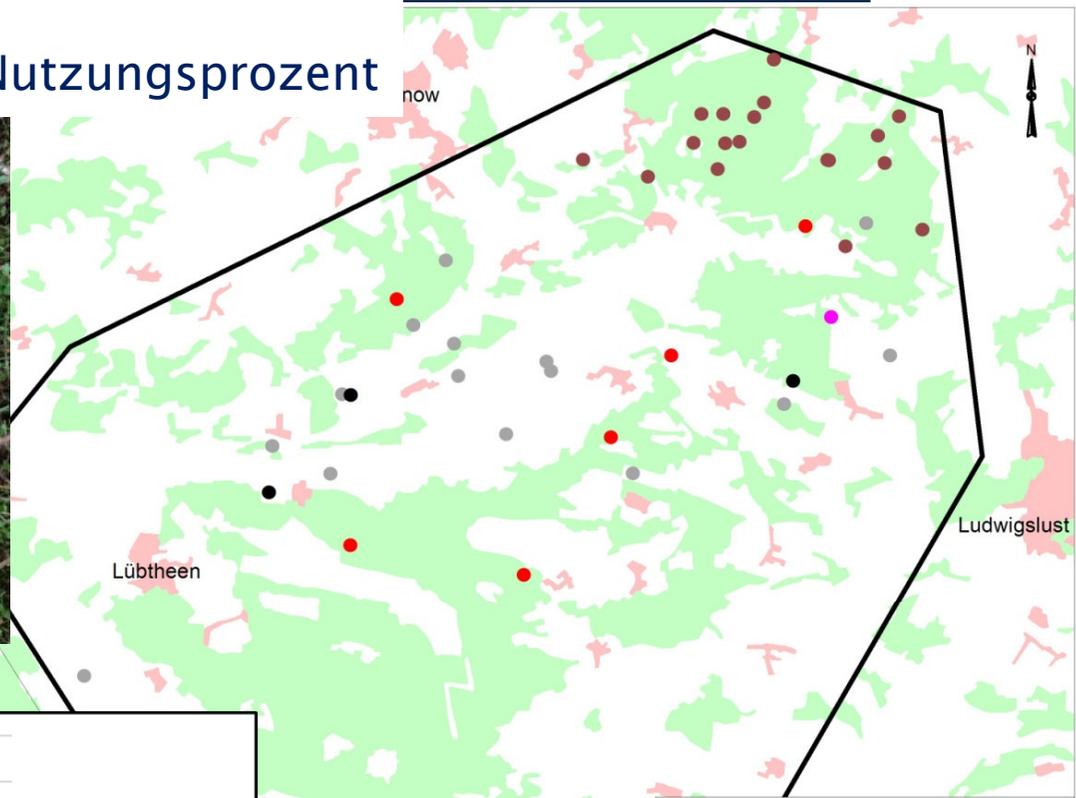


## Mortalität

Stichprobe noch zu gering  
Damhirsche werden selten gerissen  
Damtier und Kälber werden verstärkt gerissen  
Intensität hängt vermutlich von Beutetierdichten  
und Rudelgröße ab

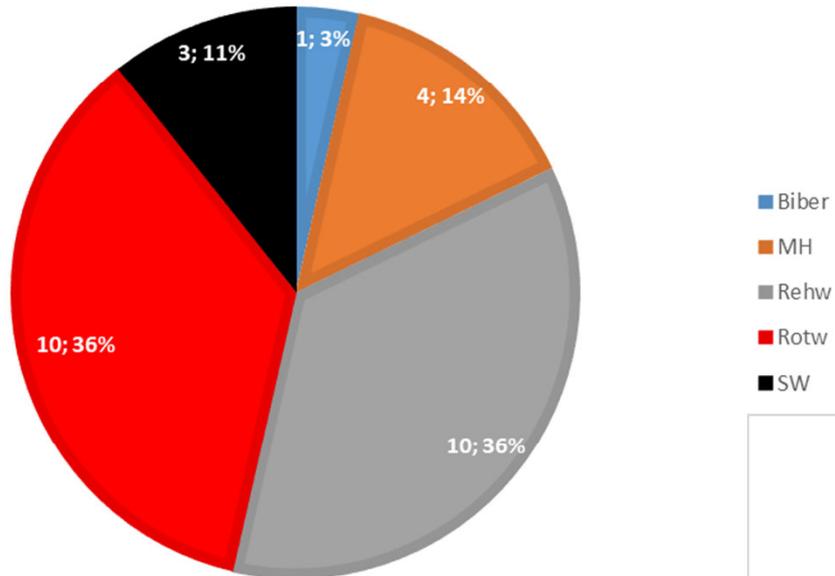


Erfassung:  
Wildart, Geschlecht, Altersklasse, Nutzungsprozent

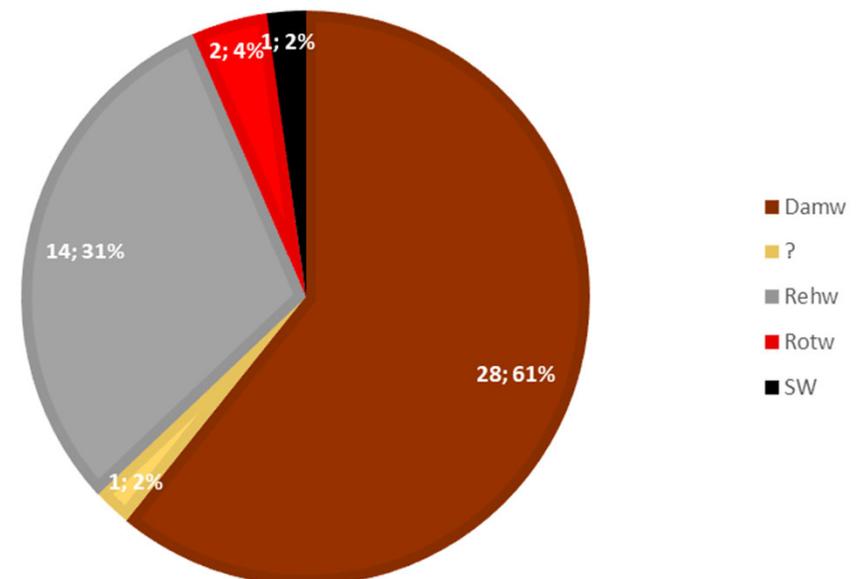


bis Ende 2022: 264 Suchorte, 76 Risse

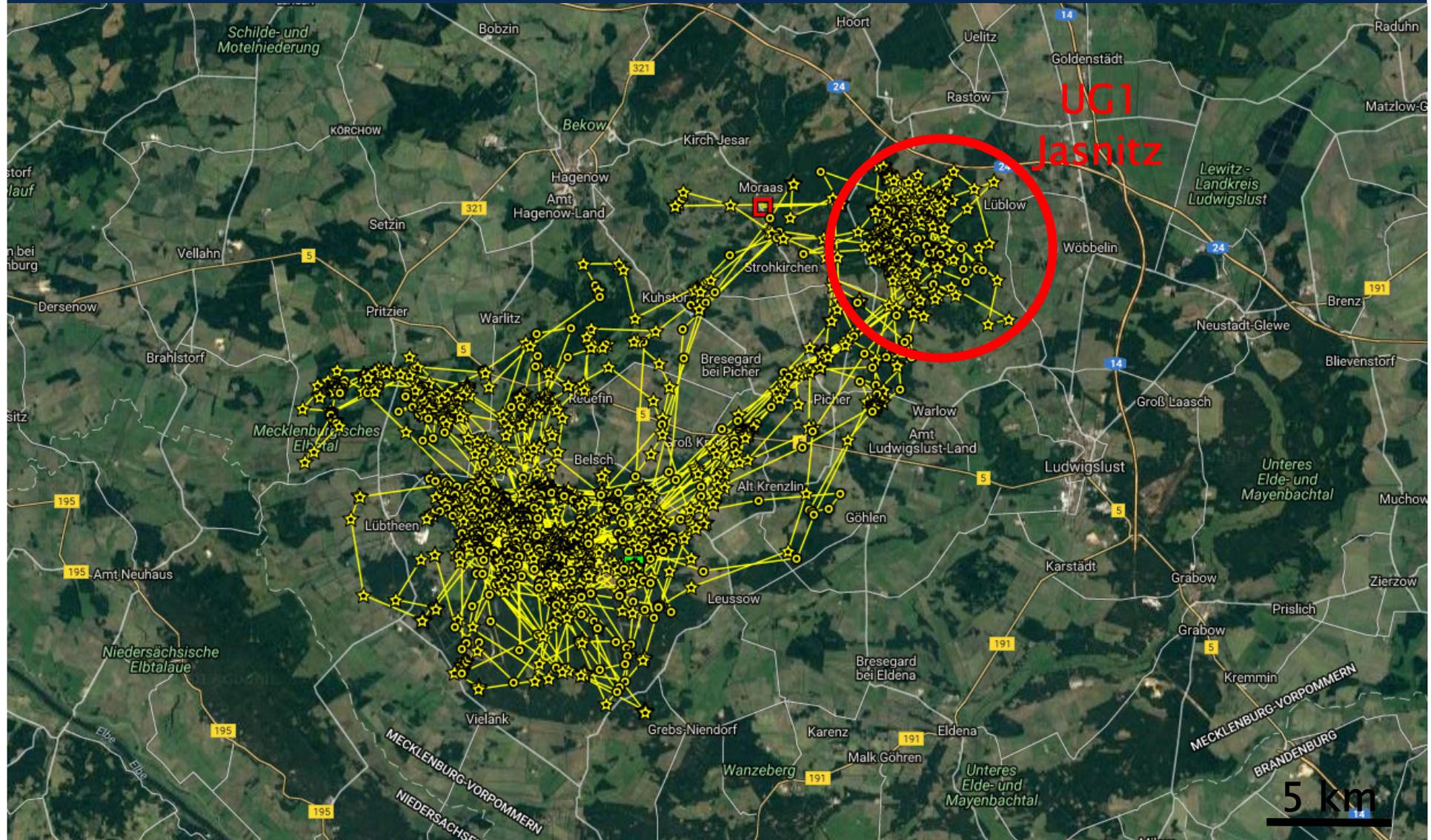
RISSE NACH WILDART IM VORKOMMEN  
LÜBTHEEN (N=28)



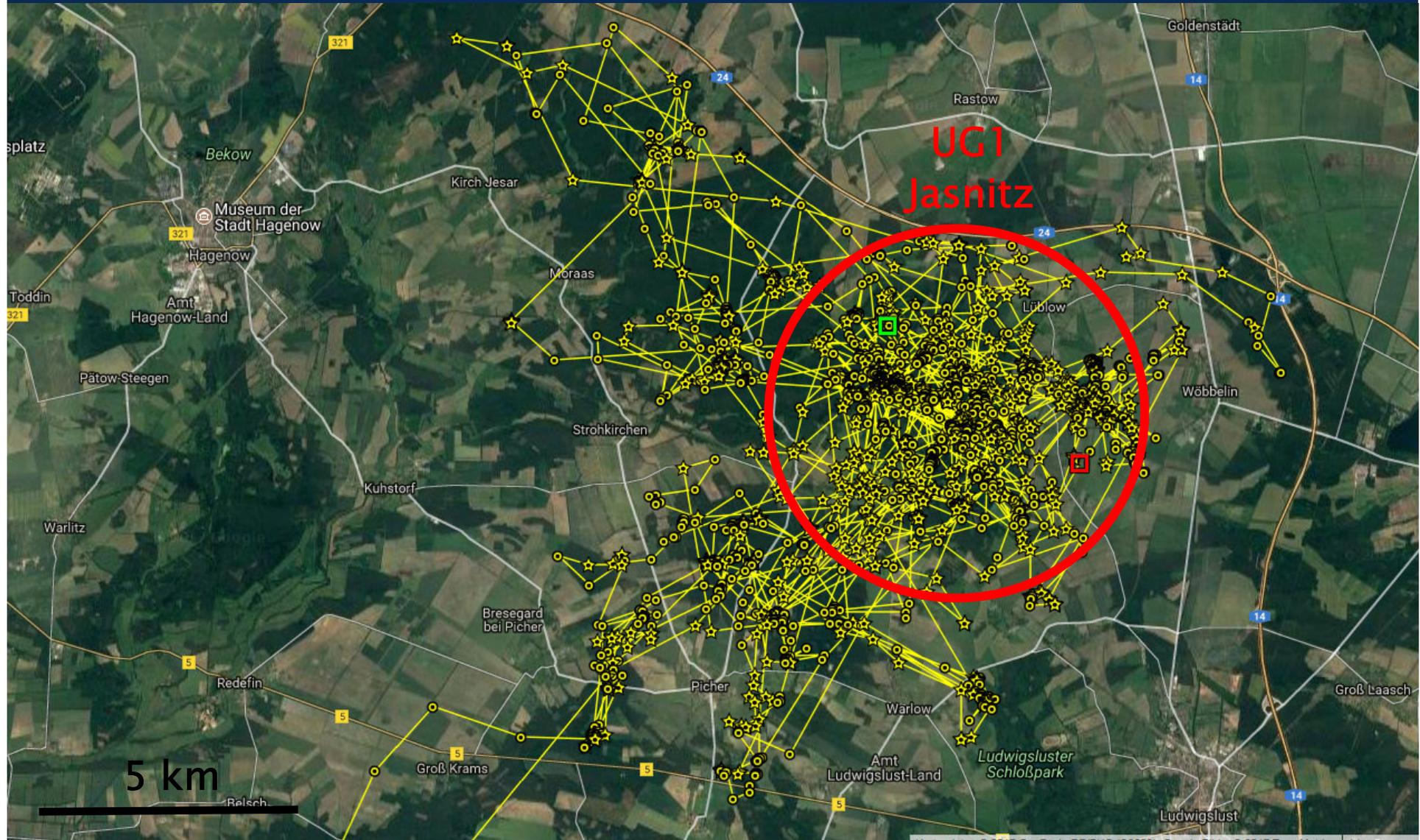
RISSE NACH WILDART IM VORKOMMEN  
JASNITZ (N=46)



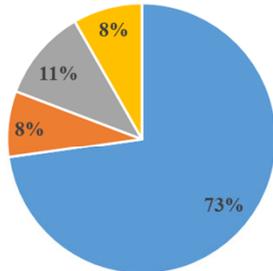
# WF2 Naya Oktober 2016 – März 2017



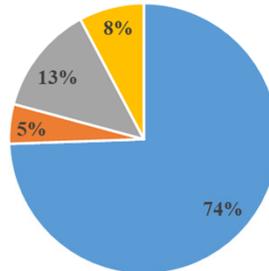
# WF2 „Naya“ 01.05.–11.09. 2017



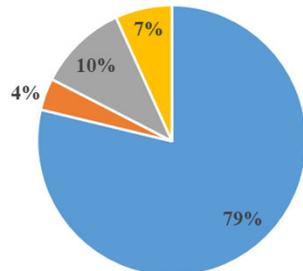
Juni 14.06-30.06



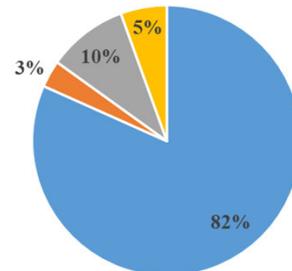
Juli 01.07-31.07



August 01.08-31.08



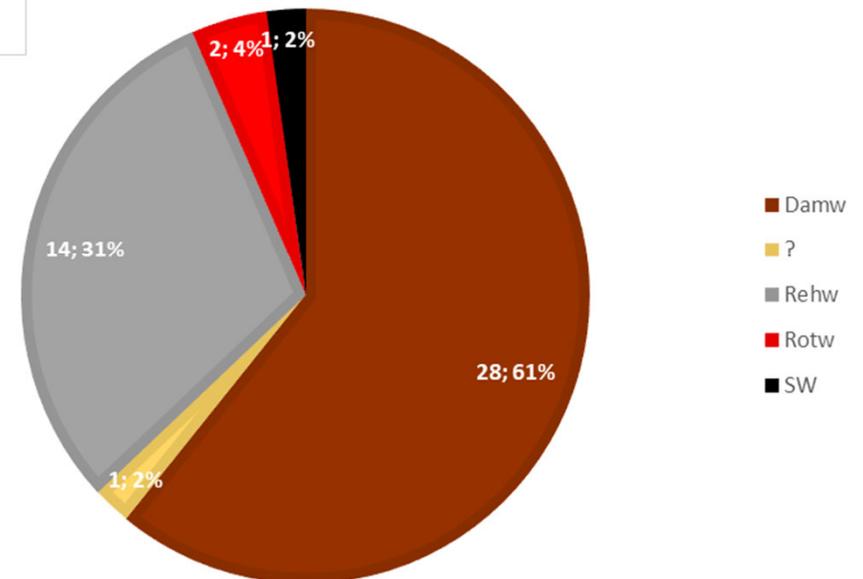
September 01.09-18.09



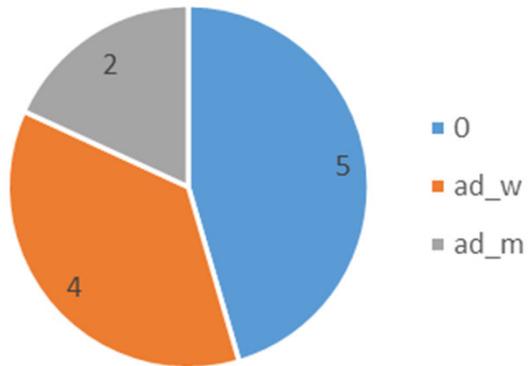
■ Damwild ■ Rotwild ■ Schwarzwild ■ Rehwild

**Angebot:**  
Frühjahrsbestand nach Fotofallen  
(erste Zwischenauswertung)  
Damwild: 77 %  
Rehwild: 7 %  
Rotwild: 5 %  
Schwarzwild: 11 %

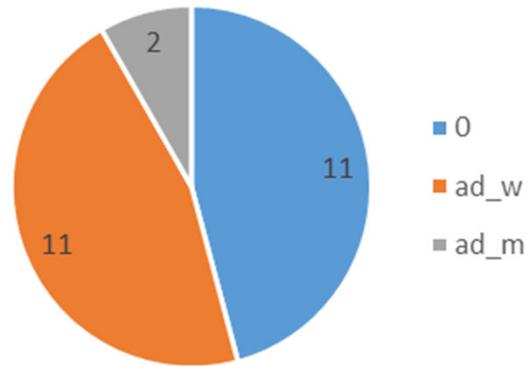
RISSE NACH WILDART IM VORKOMMEN  
JASNITZ (N=46)



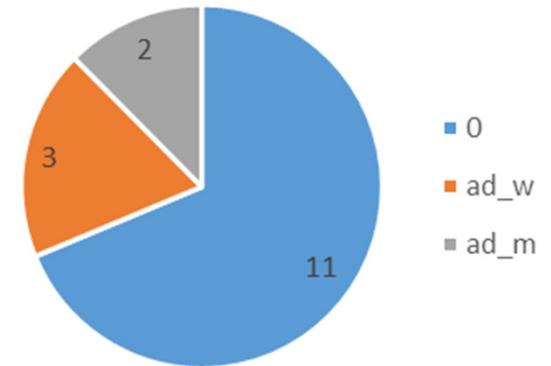
## Rotwild

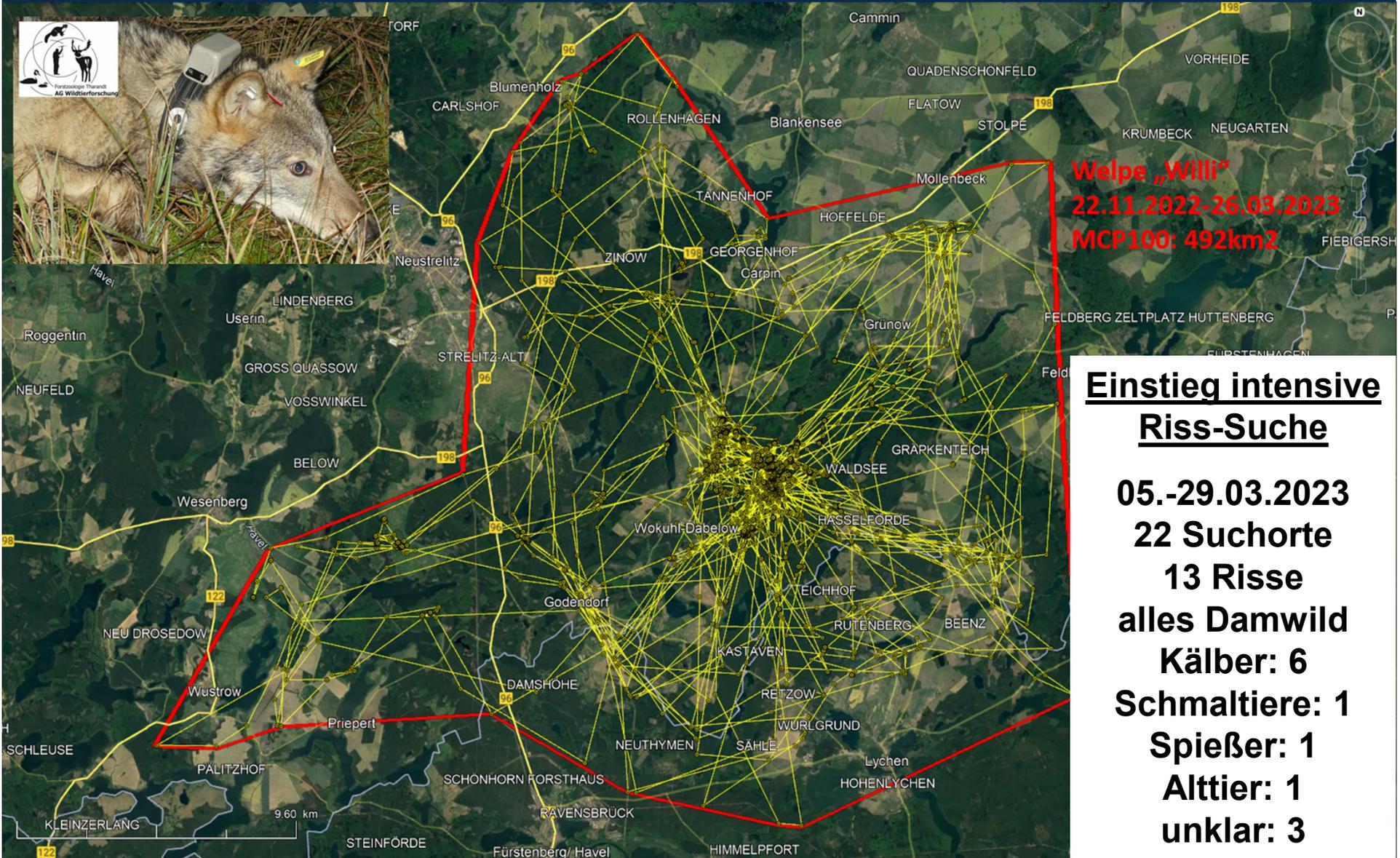


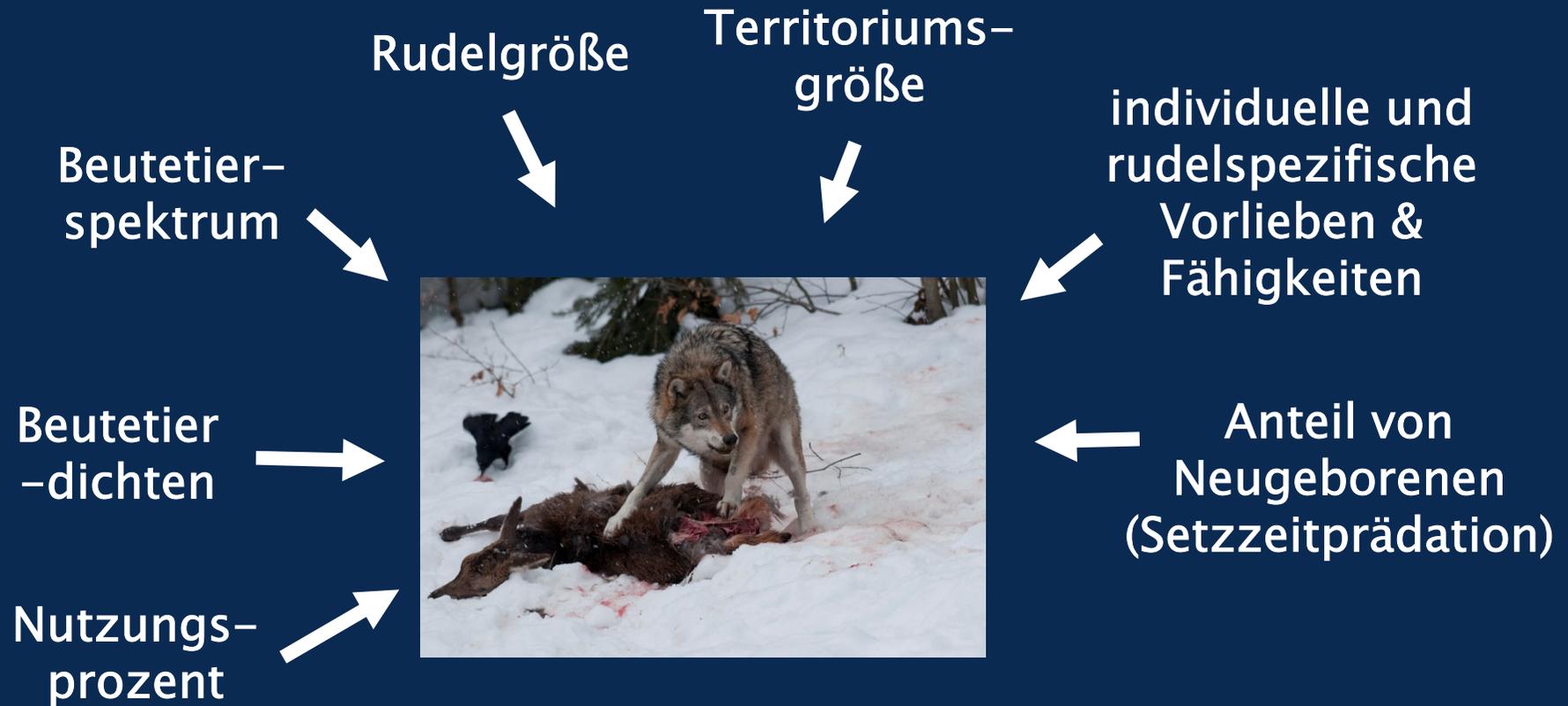
## Damwild



## Rehwild







Prädationsdruck ist rudelspezifisch und kann nicht ohne Datenbasis übertragen werden.

- eins von drei Projekten zum Wolfseinfluss auf Schalenwild in Deutschland
- Projektbearbeitung planmäßig (119 Damwild & 17 Wölfe aus 9 Rudeln telem.)
- Damwild: normale Raumnutzung (kl. Aktionsräume, Raumtreue, ...)
- Damwild: seltene kurz- und längerfr. Ausweichbewegungen, anders als sonst
- Brunft auf traditionellen Brunftplätzen trotz regelmäßiger Wolfsanwesenheit
- deutlicher Damwildrückgang im UG2 Ueckermünde
- 2019 im UG1 Jasnitz erstmals eigenes Rudel (bisher immer kleines Rudel)
- jährl. Prädationsraten Damhirsche gering: UG2 UEM 0 %, UG1 JAS 5 %
- jährl. Prädationsraten UG2 UEM: Damtiere 41 %
- jährl. Prädationsraten UG1 JAS: Damtiere bisher 9 %
- jährl. Prädationsraten UG1 JAS: Damkälber 24%, 11%, 0%, 8%
- Risse: Ant. Kälber & Damtiere etwa gleich = keine Bevorzugung von Kälbern (außer in Setzzeit)
- Prädationsraten über Damwildtelemetrie: zu wenig gerissen (unsicher), nicht auf andere Rudel übertragbar, nur Damwild
- Prädationsdaten über Riss-Suche telemetriertes Wölfe: gute Daten über alle Wildarten, Querschnitt über größere Anzahl an Rudeln möglich

Jäger an der Basis mit solch weittragenden Problemen nicht allein lassen



Verantwortung für die Zukunft einer nachhaltigen  
Schalenwildbewirtschaftung im Wolfslebensraum übernehmen